

COVID-19 und seine Folgen – Gesundheits- und pfl egewissenschaftliche Perspektiven

Eine Online Vortrags- und Diskussionsreihe des
Wissenschaftsschwerpunkts Gesundheitswissenschaften der
Universität Bremen, WiSe 2020/21

in Zusammenarbeit mit dem Zukunftsforum Public Health

Die SARS-CoV-2 Pandemie hat eine enorme öffentliche, politische, wirtschaftliche und soziale Reaktion hervorgerufen - ein Public Health Thema ist zum fast allgegenwärtigen Hauptthema unseres Alltags geworden.

Viele Wissenschaftler*innen und Lehrende im Gesundheitsbereich sind in Krisenbewältigung, in fachliche Beratung oder in neu aufgelegte wissenschaftliche Studien eingebunden. Bei der großen Dynamik in der Entwicklung der Krankheit und der gesellschaftlichen sowie politischen Reaktionen bleibt jedoch oft nicht genügend Zeit für Austausch und Diskussion.

Nach dem Erfolg der Veranstaltungsreihe im SoSe 2020 möchte der WSP Gesundheitswissenschaften zusammen mit dem Zukunftsforum Public Health dafür auch im WiSe 2020/21 eine Plattform bieten. Die Themen der nächsten Veranstaltungen sehen Sie hier, weitere Termine finden sie in Kürze auf der [Webseite des WSP](#).

Veranstaltungszeiten: jeweils von **17:00-18:30 Uhr**

**27.10.2020 COVID-19 und die Bevölkerung - Von Risikowahrnehmung,
Schutzverhalten und Gesundheitskompetenz**

24.11.2020 Public health interventions to combat COVID19

Sie haben einen Vortrag verpasst?

Ein Teil der Vorträge wird ein paar Tage nach der Veranstaltung auf der Webseite des Wissenschaftsschwerpunktes als Video zur Verfügung stehen. Schauen Sie vorbei:

<http://www.healthsciences.uni-bremen.de/veranstaltungen/covid-19-und-seine-folgen.html>

ZOOM-Zugangslinks finden Sie weiter unten bei den Einzelveranstaltungen.

27.10.2020 COVID-19 und die Bevölkerung - Von Risikowahrnehmung, Schutzverhalten und

Die Corona-Pandemie hat weitreichende individuelle und gesellschaftliche Auswirkungen auf die Bevölkerung Deutschlands. Die Entwicklung ist hochdynamisch - neben neuen Informationen zu medizinischen Fakten, Infektionszahlen, ändern sich die Anforderungen an unser Verhalten im öffentlichen und privaten Raum (z.B. Maskenpflicht, Corona-Testpflicht für Reiserückkehrer*innen aus Risikogebieten). Die individuelle Wahrnehmung dieser Bedrohung für unsere eigene Gesundheit als auch für die anderer Menschen spielt eine große Rolle für die Akzeptanz und das Schutzverhalten und letztlich auch für die kollektive Selbstwirksamkeit. Dies berührt unmittelbar die Gesundheitskompetenz bis hin zur kollektiven psychosozialen Resilienz der Bevölkerung. Sie steht vor der Aufgabe, die vielfältigen (Des-) Informationen zur Pandemie einzuordnen und zu verarbeiten. Die Einschätzungen, Reaktionen und Schutzmaßnahmen in der Bevölkerung beleuchten die beiden Hauptvorträge dieser Veranstaltung.

[Zoom Link: 17.00-18.30 Uhr](#)

Vorträge:

- Risikowahrnehmung, Schutzverhalten und kollektive Resilienz: Ein Vergleich zwischen Deutschland, Großbritannien und den USA, Prof. Dr. Britta Renner, Universität Konstanz
- Die Rolle der Gesundheitskompetenz in der Gesellschaft für den Umgang mit Informationen zu Covid-19, Dr. Orkan Okan, Universität Bielefeld

Moderation: Prof. Dr. Hajo Zeeb, Leibniz-Institut BIPS

Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit den BMBF Forschungsverbänden zur Primärprävention und Gesundheitsförderung (siehe www.fp2g.net) organisiert.

24.11.2020 Public health interventions to combat COVID19

The current solutions that have supported the initial control of the COVID-19 pandemic are new forms of classic public health functions: social distancing and isolation, screening and testing, tracking and tracing, and promoting hygiene practices and behaviors. This presentation will introduce new scientific studies and findings that shed some light on what works and what doesn't in the COVID-19 response, and how long-term public health strategies can best continue to contain the COVID-19 pandemic in the coming months and years.

[Zoom Link: 17:00-18.30 Uhr](#)

Vortrag:

- Public health interventions to combat COVID19, Prof. Dr. Till Bärnighausen, Universität Heidelberg, Heidelberg Institute of Global Health

Kommentar zum Vortrag: Prof. Dr. Ansgar Gerhardus, Universität Bremen

Moderation: Prof. Hajo Zeeb Leibniz-Institut BIPS